

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 42 (1980)
Heft: 3

Artikel: Zweiseiben-Düngerstreuer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081676>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

züge. Bei dieser Form ist es ohne weiteres auch möglich, Kleingemeinschaften, Genossenschaften und Lohnunternehmen in den Ring zu integrieren. Wenn eine Maschinenanschaffung für ein einzelnes Mitglied eine zu grosse finanzielle Belastung bringt, können ohne weiteres zwei oder mehrere Landwirte diese Maschine gemeinsam ankaufen und sie dem Ring zur Verfügung stellen. Auch eine Zusammenarbeit zwischen Lohnunternehmer und Maschinenring ist durchaus möglich. Der Verwaltungsaufwand des Lohnunternehmers wird dadurch verkleinert, da die Abrechnung über den Maschinenring erfolgen kann. Zudem hat der Unternehmer mehr Sicherheit, dass die Mitglieder des Ringes die Lohnarbeiten bei ihm zu einem fest verabredeten Preis durchführen lassen.

Die Behandlung der Maschinen ist beim Maschinenring recht gut. Da jeder Maschinenbenützer selbst eigene Maschinen ausleiht, ist es naheliegend, dass er die fremden Maschinen auch sorgfältig behandelt. Die Maschinen kommen nach dem Ausleih wieder an den Besitzer zurück, der sie kontrollieren kann, die Wartung durchführt und im Bedarfsfall eine Schadenursache abklärt. Hier besteht ein wesentlicher Vorteil gegenüber der Genossenschaft, wo Schäden meistens erst entdeckt werden, wenn die Maschinen wieder einsatzbereit sein sollten.

Ein gewisser Nachteil am System des Maschinenringes ist der Verwaltungsauf-

wand. Es ist oft schwierig, jemanden zu finden, der für den Posten des Maschinenringgeschäftsführers geeignet ist und sich die notwendige Zeit dafür reservieren will. Nur ein Geschäftsführer, der über die nötige Zeit verfügt, ein gutes Organisationstalent hat und von den Mitgliedern anerkannt ist, kann seine Aufgaben optimal lösen. Das Gedeihen eines Maschinenringes ist in grösserem Ausmass, als man allgemein annimmt, von der Tüchtigkeit des Geschäftsführers abhängig. Eine vermehrte Schulung der neuen Geschäftsführer in landtechnischen, organisatorischen und kaufmännischen Bereichen ist daher nötig.

Zusammenfassung

Wegen der Einschränkung der landwirtschaftlichen Produktion ist der Landwirt gezwungen, vermehrt nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu produzieren. Möglichkeiten, welche mithelfen, die Produktionskosten zu senken, sind voll auszuschöpfen. Eine solche Möglichkeit stellt der Ausbau des überbetrieblichen Maschineneinsatzes dar. Organisatorisch lässt sich der überbetriebliche Maschineneinsatz auf verschiedene Arten lösen. Der Erfolg einer vermehrten Zusammenarbeit hängt davon ab, wie gut die menschlichen, organisatorischen und technischen Probleme gelöst werden können. In der Ausbildung von jungen Landwirten ist diesen Aspekten Rechnung zu tragen.

Zweischeiben-Düngerstreuer

Vorwort der Redaktion: In der Nr. 12/1979 berichteten wir eingehend über eine Vorführung, welche die Firma Gebr. Ott AG, Maschinenfabrik, Worb BE, am 30. Juli 1979 in der Nähe von Matran FR durchführte. In diesem ersten Teil wurden die Maschinen und Geräte für die Bodenbear-

beitung beschrieben. Im nachfolgenden zweiten Teil folgt die Vorstellung der Zweischeiben-Düngerstreuer.

Der Düngerstreuer KOMET der Firma Rauch wird in der Schweiz seit Jahren

durch die Firma OTT als Generalimporteur angeboten.

Als Referenzen zeichnen

- präzises Streubild
- einfache Bedienung
- robustes Getriebe

Lange Zeit war es vor allem die Einscheibenversion (mit Wasserzusatzgerät), welche reissenden Absatz fand. Im Schatten des Einscheibenstreuers gewann aber die Version ZS = Zweiseibenstreuer langsam aber unaufhaltsam an Boden. Heute beträgt der Anteil bereits mehr als 50%. Der KOMET ZS ist in den Grössen 330, 430, 600, 800, 1000, 1500 und 2000 l lieferbar – kurz ein ausgewogenes und komplettes Programm.

Auch zu den ZS-Modellen sind Zusatzgeräte erhältlich:



Abb. 1: Wasserzusatzgerät

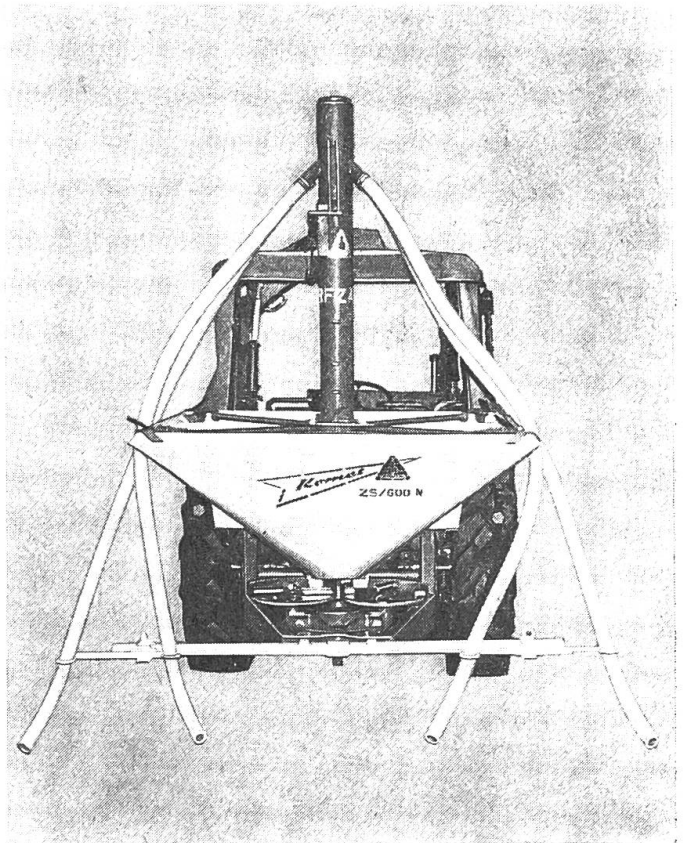


Abb. 2: Reihendüngungsgerät

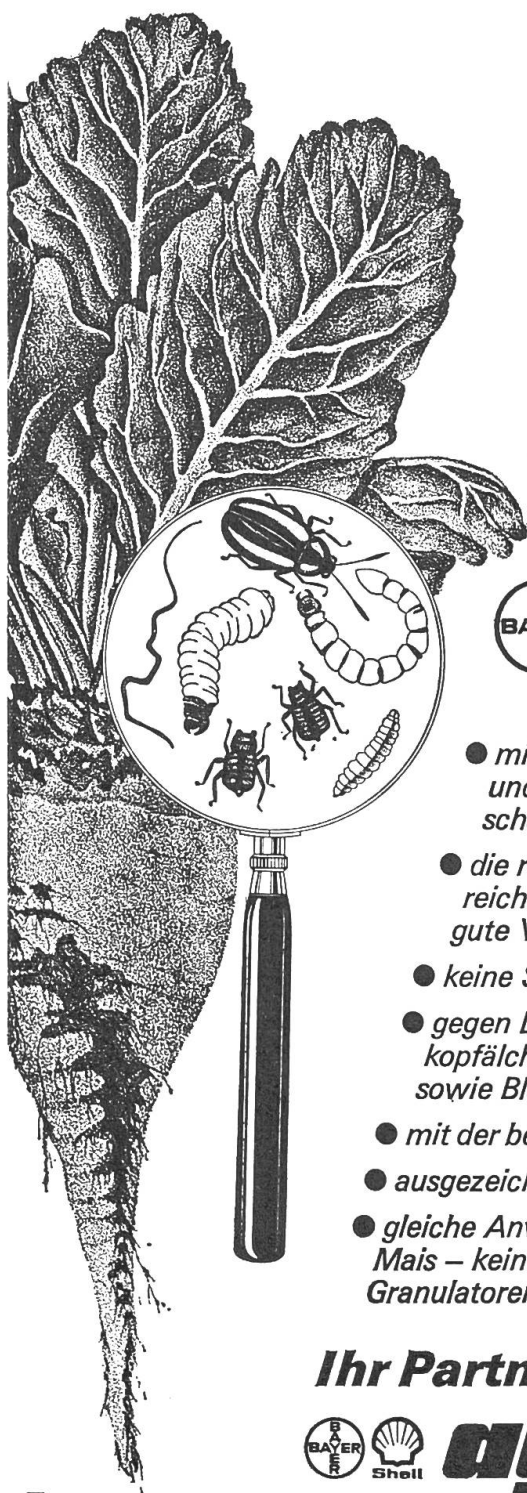
Wasserzusatzgerät

Der KOMET ZS ist im Moment der einzige Zweiseibenstreuer, welcher mit einem Wasserzusatzgerät zum staubfreien Ausbringen von Thomasmehl ergänzt werden kann. Dies ist nur möglich, weil der KOMET ZS trotz dem Zweiseibensystem über einen einteiligen Trichter verfügt. Zusätzlich ist serienmässig ein stark untersetztes Rührwerk (1:5) inbegriffen – dadurch wird der Dünger schonender behandelt.

Reihendüngungsgerät RFZ

Dieses kann (auch nachträglich) auf jeden KOMET ZS aufgebaut werden. In Ausführungen 4 oder 6 Reihen lieferbar. Wird vor allem in Reihenkulturen mit Unterblattdüngung (Mais, Tabak etc.) oft verlangt. Mit dem RFZ wird der Stickstoffdünger in die unmittelbare Nähe der Pflanze gebracht. Dies ergibt bei kleineren Düngermengen dennoch einen besseren Wirkungsgrad.

(Fortsetzung auf Seite 142)



**Nr. 1 bei der Bekämpfung
von Fröhschädlingen
im Rübenaau**



Curaterr®

- mikrogranuliertes, systemisch wirkendes Insektizid und Nematizid gegen Boden-, Spross- und Blattschädlinge in Zucker- und Futterrüben
- die regelmässige, feine Körnung erlaubt eine unerreicht exakte, störungsfreie Anwendung sowie eine gute Verteilung im Boden
- keine Staubaentwicklung
- gegen Drahtwürmer, Engerlinge, Erdflöhe und Rübenaupfälchen, mit Nebenwirkung auf die Rübenaupfliege sowie Blattläuse
- mit der beachtlichen Wirkungsdauer von 8–10 Wochen
- ausgezeichnete Pflanzenverträglichkeit
- gleiche Anwendungsmenge für Zuckerrüben und Mais – keine zeitraubende Neueinstellung der Granulatoren

Ihr Partner für bessere Erträge



agroplant

Agroplant AG, 3052 Zollikofen, Telefon 031/8616 66

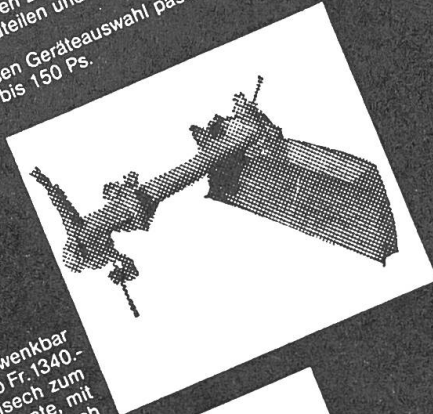
Curaterr, Giftklasse 3. Giftiges Produkt. Unbedingt Vorsichtsmassnahmen beachten.

® = Produkt und Schutzmarke der Bayer AG, Leverkusen

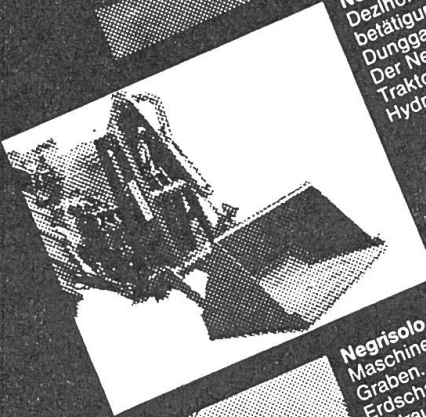
Dezlhofe AG



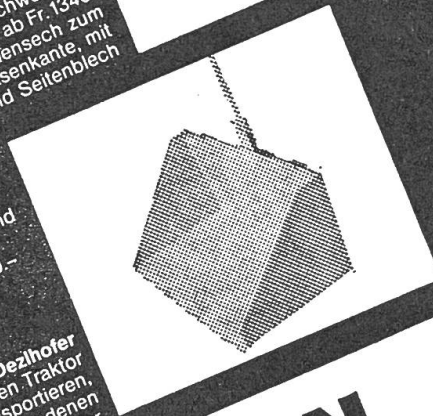
Frost Frontlader
die grosse Kraft zum Laden, minutenschnell an- und abgebaut. Es gibt keinen besseren zu diesem Preis! Z.B. zu Fiat 540 mit allen Anbauteilen und Dunggabeln Fr. 4050.-
Frost Frontlader mit der grossen Geräteauswahl passen an alle bekannten Traktoren bis 150 Ps.



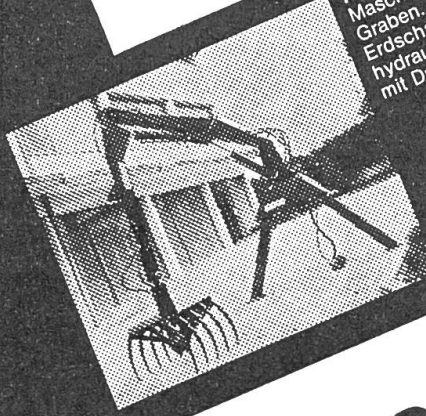
Negrisol, der ideale Hecklader von Dezlhofe mit hydraulischer Gerätebetätigung, 3 Gerätegrössen mit Dunggabel, Erdschaufel, Rübengabel. Der Negrisol-Lader passt an alle Traktoren, ohne Einbau zusätzlicher Hydraulikventile



Negrisol Hydrauliklader die ideale Maschine zum Dungaladen und Graben. Lieferbar mit Dunggabel, Erdschaufel, Tielöffel, Holzgabel und hydraulischer Abstützung. mit Dunggabel schon ab Fr. 4300.-



Traktor-Kippschaufel Dezlhofe
das ideale Gerät an jeden Traktor zum Baggern, Transportieren, Schneeräumen. In 3 verschiedenen Gerätegrössen lieferbar.



Dezlhofe AG

Landmaschinen
9246 Niederbüren SG
Telefon 071 81 14 21

GUTSCHEIN

Senden Sie mir bitte 1 Prospekt mit Preisangabe über: (Gewünschtes bitte bezeichnen)

- ☐ Frost-Frontlader
- ☐ Hydraulik-Lader
- ☐ Kippschaufel
- ☐ Hecklader
- ☐ Planiergerät

Passend zu Traktor _____

Adresse _____

Telefon _____



Spätdüngungsgerät SSZ

Der untere (normale) Auslauf des Trichters wird geschlossen und der Dünger mittels einer Schnecke auf die obere Streuscheibe gebracht.

Das Spätdüngungsgerät wird (wie der Name sagt) zum Ausbringen der sogenannten Kopfdünger im Getreideanbau eingesetzt. Sobald das Getreide eine Höhe von mehr als 40 – 50 cm erreicht, wird nämlich die Ausbringung mit dem konventionellen Düngerstreuer problematisch, weil die Arbeitsbreite von 10 – 12 m (Fahrgasse) nicht mehr erreicht wird.

Mit dem SSZ kann auch noch die letzte Kopfdüngung pro Durchfahrt auf 24 m Arbeitsbreite (!) realisiert werden.

Im Gegensatz zu andern Systemen bleibt beim Rauch KOMET der Trichter mit dem Dünger unten, d. h. der tiefe Schwerpunkt bringt keine zusätzliche Gefahr im Hangeinsatz. Er ist somit sehr hangtauglich, was für die Schweiz von Bedeutung ist.

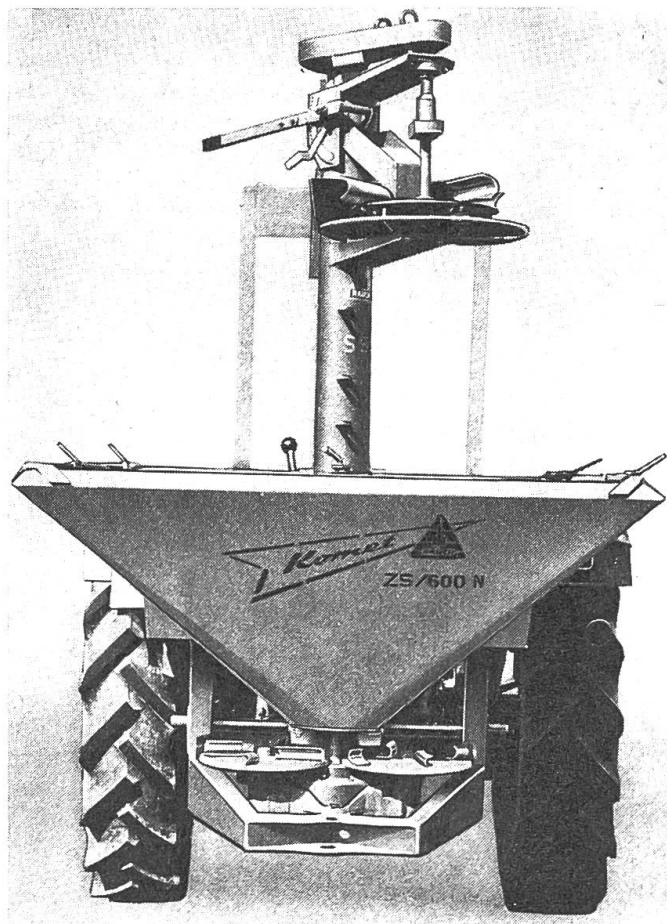


Abb. 3: Spätdüngungsgerät

Weiterbildungszentrum 1 5223 Riniken AG

Beschränkte Platzzahl!

Kurstabelle Winter 1979 / 80

Datum:	Art der Kurse:	Bezeichnung:	Anzahl Tage:
1980			
26. 2.	Heubelüftungs- und Verteilanlagen, Technik und Anwendung	A 9	1
3. 3. — 7. 3.	Einführung in das Elektroschweißen unter Berücksichtigung des Reparaturschweißens besetzt	M2V	5
3. 3. — 7. 3.	Dieseltraktoren, Funktion, Wartung, Instandhaltung	A 3	5
10. 3. — 11. 3.	Instandstellen statt wegwerfen: Stahl, Guss, Aluminium, Kunststoffe, Hartauftrag — Schweißen	M 8	2
11. 3.	Die Regelhydraulik in Verbindung mit Pflug und Anbaugerät	H 1	1
12. 3. — 13. 3.	Chemischer Pflanzenschutz, Geräte, Mittel, Technik	A 10	2
14. 3.	Feldspritzen-Test, Instandstellung	A 12	1
17. 3. — 21. 3.	Einführung in die Bedienung und Wartung von Traktoren und Landmaschinen	A 1	5
24. 3. — 28. 3.	Einführung in die Bedienung und Wartung von Traktoren und Landmaschinen	A 1	5
31. 3. — 3. 4.	Mähdrescher, Einführung, Technik, Instandhaltung	A 5	4

Anmeldeformulare und Kursprogramme sind anzufordern beim Zentralsekretariat des SVLT, Postfach 210, 5200 Brugg, Telefon 056 - 41 20 22.